

Die ausländischen Paare
beherrschen das Parkett

SuDaFe wird volljährig

Das größte europäische Kinder- und Jugendtanzsportturnier, das Summer Dance Festival in der heutigen Form, feierte seinen 18. Geburtstag. Auf die ältesten Paare des Turniers bezogen heißt das: Es war das Jahr ihrer Geburt, als das SuDaFe aus der Taufe gehoben wurde. Seine Wurzeln reichen allerdings noch weiter in die Vergangenheit. Als Vorläufer gilt der 1991 durch Uschi Stiller initiierte Sommerpokal im Erika-Hess-Eisstadion.

Aus dem Team vom ersten Summer Dance Festival sind immer noch einige der Großveranstaltung nach wie vor treu, zum Beispiel Hendrik Heneke, Stefan Bartholomae, Thomas Wehling, Gabriele Buchla, Robert Poeße, Nina Schwidetzky, Juliane Schnur und Gerit Horstmann.

Über die Jahre wurde das Turnier immer internationaler. Das gilt nicht nur für die Weltranglistenturniere, sondern auch für die offenen Turniere. Immer schwerer wird es für die deutschen Paare, auf das Treppchen zu kommen. Während es im Vorjahr in der Jugend A-Latein einen deutschen Sieg gab, mussten die deutschen Paare diesmal in allen vier Weltranglistenturnieren der ausländischen Konkurrenz den Vortritt lassen.



Annalena Franke und Katja Walzer: Debütantinnen in der Turnierleitung. Fotos: René Bolcz

Anzeige



SUPADANCE.de



ID-Karte
umdrehen

Webseite
besuchen

Rabattcode
eingeben

Dauerhaft
profitieren

**WDSF JUGEND
A-STANDARD**

1. Einoras Degutis/
Areta Seskaite,
Litauen (6)
2. Gedvinas Meskauskas/
Ugne Bliujute,
Litauen (9)
3. Tomas Prikryl/
Sanela Los Chovancova,
Tschechien (17)
4. Kacper Czajka/
Oliwia Drozdoz,
Polen (21)
5. Luciano Donato/
Adele Diodati,
Italien (23)
6. Roman Pecha/
Katerina Srostlikova,
Tschechien (29)



*Von Anfang an auf Siegeskurs:
Einoras Degutis/
Areta Seskaite.
Fotos: René Bolcz*

Jugend Standard

Doppelsieg für Litauen

46 Paare starteten am Samstagmorgen zum WDSF Youth Open Standard, weniger als die Hälfte davon waren deutsche Paare. Die Weltranglistenzweiten aus Litauen, Einoras Degutis/Areta Seskaite, beherrschten das Feld von Beginn an. Nach drei Runden plus Redance standen sechs Paare aus vier Nationen (zweimal Litauen und Tschechien, je einmal Polen und Italien) für das Finale fest. Am Ende teilten sich die beiden litauischen Paare die ersten beiden Plätze. Der Sieg ging an die Weltranglistenzweiten Einoras Degutis/Areta Seskaite, die nur den Wiener Walzer an ihre Landsleute Gedvinas Meskauskas/Ugne Bliujute abgaben. Das SuDaFe-Treppchen war für Gedvinas nichts Neues, stand er doch bereits im letzten Jahr, allerdings mit anderer Partnerin, auf der Bronzestufe bei den Junioren II Standard. Als einziges deutsches Paar tanzten sich die Berliner Arseni Pavlov/Nicole Balski ins Semifinale und auf den achten Platz.

*Bestes DTV-Paar in der Jugend Standard:
Arseni Pavlov/
Nicole Balski.*



*Der Sieg bei der Jugend Latein ging nach Israel:
Daniel Medvedovsky/
Michelle Nazarenus.*

Junioren Latein

Knappe Entscheidung

Mit Blick auf den Zeitplan musste man fast dankbar sein, dass nicht alle der 84 gemeldeten Paare, sondern „nur“ 73 in der Junioren Latein am Samstagnachmittag starteten. Der Rekord blieb aus, aber immerhin gab es einen Starterzuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Neben zwei russi-

**WDSF JUNIOREN II
B-LATEIN**

1. Danila Sitovs/Skaiste Svajone Jazilionyte,
Litauen (7)
2. Nikita Gross/
Juliane Engelke,
Grün-Gold-Club Bremen (9)
3. Maxim Lozitsky/
Victoria Belkina,
Russland (14,5)
4. Efrem Kuzmichenko/
Samira Hafez,
bfc Grün-Gold der TiB (21,5)
5. Vladislav Zhigarev/
Diana Epeykina,
Russland (24)
6. Christian Holweg/
Anna-Marie Starikova,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (29)

Knapper Vorsprung für Danila Sitovs/Skaiste Svajone Jazilionyte.



*Großer Erfolg mit Platz zwei:
Nikita Gross/Juliane Engelke.*



*Platz vier bleibt in Berlin:
Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez.*



WDSF JUGEND A-LATEIN

1. Daniel Medvedovsky/
Michelle Nazarenus,
Israel (6)
2. Daniel Schmuck/
Veronika Obholz,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (12)
3. Dawid Podgajny/
Ewa Korpak, Polen (14)
4. Einoras Degutis/
Areta Seskaitė,
Litauen (20)
5. Filip Buransky/
Katerina Stefkova,
Slowakei (24)
6. Radovan Kurinec/
Eliska Lencsova,
Slowakei (29)

WDSF JUNIOREN II B-STANDARD

1. Kamil Bochenek/
Ilona Sak, Polen (6)
2. Danila Sitovs/Skaiste Svajone Jazilionyte,
Litauen (9)
3. Vladislav Zhigarev/
Diana Epeykina,
Russland (16)
4. Aliaksandr Shvaibovich/
Palina Tsikhmirava,
Weißrussland (19)
5. Sevastjans Sergejevs/
Everita Klavina,
Lettland (26)
6. Gustav Imanuel Skovbon/
Amalie Aune,
Dänemark (30)
7. Daniel Müller/
Anna Gommer,
TC Metropol Bielefeld (34)

- WR** Irina Asriyan, Russland
Miroslav Balun, Slowakei
Stefano Fanasca, Italien
Erik Hento, Finnland
Ron Hoorn, Niederlande
Axel Hunger, Deutschland (Samstag)
Peter Mangelsdorff, Deutschland (Sonntag)
Cecilia Lazar, Schweden

**Junioren Standard
Sieben aus sieben**

Statt sechs durften sich sieben der 50 gestarteten Paare Publikum und Wertungsrichtern im Finale präsentieren. Nationenmäßig war im Finale für jeden etwas dabei, denn die sieben freien Finalplätze wurde mit je einem Paar aus Dänemark, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Weißrussland und Deutschland gefüllt. Schließlich siegten die Polen Kamil Bochenek/Ilona Sak, die nur den Wiener Walzer an die Vortagssieger in der Lateinsektion, die Litauer Danila Sitovs/Skaiste Svajone Jazilionyte abgaben. Daniel Müller/Anna Gommer schafften es als einziges deutsches Paar ins Finale und wurden Siebte.

Sibylle Hänchen



Das dritte deutsche Paar im Finale, Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, nahm dem zweiten russischen Paar Vladislav Zhigarev/Diana Epeykina zwar die Rumba ab, wurde aber in den anderen vier Tänzen auf sechs gewertet.

**Jugend Latein
Zwei Plätze nach oben**

Am frühen Sonntagmorgen hatte man das Gefühl, als hallten die Lateinklänge des Abends immer noch in der Max-Schmeling-Halle, denn so wie der Abend endete, begann Tag zwei, nämlich mit der Lateinsektion. Diesmal waren die Jugendpaare auf der WDSF-Fläche dran.

Polnischer Sieg bei den Junioren: Kamil Bochenek/Ilona Sak.

Mit einem leichten „Paarschwund“ – 2015 tanzten 62 Paare, ging es für 59 Paare um den Einzug in die Runde der letzten Sechs. Im Finale tanzten fünf Nationen. Als einziges deutsches Paar tanzten Daniel Schmuck/Veronika Obholz im Finale. Während die beiden im Vorjahr knapp am Treppchen vorbei tanzten, ging es diesmal zwei Plätze nach vorn. Mit Platz vier in der Samba gestartet, mussten sie als Dritte nach dem Paso Doble noch einmal zittern: Gleichstand mit den Polen, 11 Punkte. Die Entscheidung im abschließenden Jive fiel allerdings eindeutig zugunsten der Deutschen aus. Diesen gewannen sie vor Daniel Nummer zwei, Daniel Medvedovsky/Michelle Nazarenus aus Israel, dem Siegerpaar.

Platz vier ging an die Sieger der Standardsektion des Samstags, Einoras Degutis/Areta Seskaitė aus Litauen. Komplettiert wurde das Finale durch zwei slowakische Paare.

Den DTV vertreten Daniel Müller/Anna Gommer im Finale. Fotos: René Bolcz

Zweiter Platz für das einzige DTV-Paar im Jugendfinale: Daniel Schmuck/Veronika Obholz.

schen Paaren und einem litauischen Paar, zogen die „Treppchenpaare“ der Deutschen Meisterschaft ins Finale ein. Von Beginn an sehr stark tanzten die Vizemeister, Nikita Gross/Juliane Engelke. Am Ende ging das Ergebnis denkbar knapp zugunsten der Litauer Danila Sitovs/Skaiste Svajone Jazilionyte aus. Sie gewannen die ersten drei Tänze und gaben Paso und Jive an Nikita und Juliane ab. Platz vier blieb in Berlin, den holten sich Efreim Kuzmichenko/Samira Hafez. Platz drei und fünf gingen nach Russland.

Platz sechs für Christian Holweg/Anna-Marie Starikova.

